

# Deutschland stolpert zum ersten Punkt

Deutschland gegen Rumänien 1:1 - Spektakulär waren nur die Tore

**Titelverteidiger Deutschland ist der Start zur EM-Endrunde in der Gruppe A nur halbwegs geglückt. Das spielstärkere Rumänien rang dem enttäuschenden Favoriten vor 30 000 Zuschauern im Sclessin-Stadion von Lüttich ein verdientes 1:1-Remis ab, das schon zur Pause feststand.**

Viorel Moldovan hatte die verunsicherten Deutschen in der 5. Minute mit dem 0:1 aus dem Tiefschlag aufgeschreckt und hätte zum Matchwinner der Fussballer vom Balkan werden können. Moldovan vergab aber im spannenden, jedoch kaum hochstehenden Spiel weitere gute Einschussmöglichkeiten. Dafür nutzte Scholl, der effektivste Deutsche, seine Chance: Mit einem Kunstschuss aus 18 m ins Lattenkreuz nach einer Passfolge über acht Stationen markierte er in der 28. Minute den Ausgleich.

### Grosser Fehler von Linke

Die erste Halbzeit war weit besser als die zweite, in der die Kräfte einiger Akteure schwanden und sich bald beide Mannschaften mit dem Remis zufriedengaben. Der Match in der Industriestadt Lüttich hatte nach einem groben Fehler von Linke mit einem Knalleffekt begonnen. Moldovan vollstreckte nach einer Vorlage von Ilie kunstvoll. Rumänien, das an einer EM-Endrunde noch kein Spiel gewinnen konnte, lag nach 280 Sekunden in Führung. Und hätten die Osteuropäer mehr Mut bewiesen und den teils aufreizend lässigen Hagi nicht erst in der 73. Minute ausgewechselt, ein Fehlstart des Titelverteidigers wäre Tatsache geworden.

Doch es kam anders. Nach 20 Minuten wurden die Deutschen, angetrieben von Scholl und Hässler, stärker und si-



Glanzstück der deutschen Mannschaft beim Auftakt der EURO 2000 war die Offensivabteilung, in der sich Mehmet Scholl (rechts), der den Ausgleichstreffer erzielte, zum Regisseur aufschwang.

cherer und gewannen nun mehr Zweikämpfe. Bierhoff kam zu seinen gefährlichen Kopfbällen, nun wurde auch einmal aus Distanz abgedrückt. Doch die besseren Chancen hatte die in die Jahre gekommene Mannschaft vom Balkan, auch wenn Captain Bierhoff mit einem Kopfball nur den Aussenpfosten traf.

### Matthäus ja, Kirsten nein

Die muskulären Probleme des 39-jährigen Rekord-Internationalen Lothar Matthäus konnten dank Spezialtherapien behoben werden, der Leverkusen Ulf Kirsten musste aber wegen eines im Training eingeklemmten Rücken-Nervs passen. Der Deutsch-Brasilianer Rink vertrat seinen Klubkameraden, brachte aber kaum Fluss ins

deutsche Offensivspiel. Dieses kurbelte dafür der lauffreudige Scholl an, der für seinen Kraftverschleiss aber büsste und mit Fortdauer des Spiels immer mehr von der Bildfläche verschwand. Scholl übernahm aber Verantwortung und trieb seine Mannschaft mit Jubilar Hässler (100. Länderspiel) nach vorne.

Die Abwehr war die Achillesferse des Titelverteidigers. Besonders augenscheinlich wurde dies, wenn die Rumänen in die Tiefe spielten und die langsamen Matthäus und besonders Linke überliefen. Der Berliner Rehmer, der den Bayer Linke nach der Pause ersetzte, war wesentlich schneller und zweikampfstärker. Die Startphase der Deutschen war erschreckend. Während 20 Minuten passte nichts zusammen. Fehl-

zuspiele, Missverständnisse und Rattlosigkeit bei der Ballführung zeugten von einer grossen Verunsicherung.

Die Rumänen machten sich dies zu Nutzen. Munteanu und vereinzelt Hagi kurbelten das Spiel an. Der «Maradona der Karpaten» ist aber träge geworden. Wenn er den Ball verliert, bleibt er stehen, und mit 35 scheint er in die Jahre

gekommen zu sein. Besonders gefiel jedoch Viorel Moldovan. Der Fenerbahce-Stürmer wirkte enorm spritzig, suchte ständig den Abschluss und bildete mit Sturmpartner Ilie eine stete Gefahr. Wäre Moldovan kaltblütiger im Abschluss gewesen, er wäre in der zweiten Halbzeit bei zwei weiteren Gelegenheiten zum Matchwinner geworden.



Deutschland - Rumänien 1:1 (1:1). Sclessin-Stadion, Lüttich. - 30 000 Zuschauer. - SR Nielsen (Dä). - Tore: 5. Moldovan 0:1. 28. Scholl 1:1. Bemerkungen: Deutschland ohne Kirsten (Nerv im Rücken eingeklemmt); 100. Länderspiel von Hässler, 50. von Babel und Bierhoff. 51. Kopfball von Bierhoff an den Aussenpfosten. 83. Abseistov von Bierhoff annulliert. Verwarnungen: 42. Hagi und Ilie (beide Reklamieren).

# Sensationelles Portugal drehte 0:2 noch um

Erneuter Fehlstart für England - 2:3-Niederlage gegen die Portugiesen

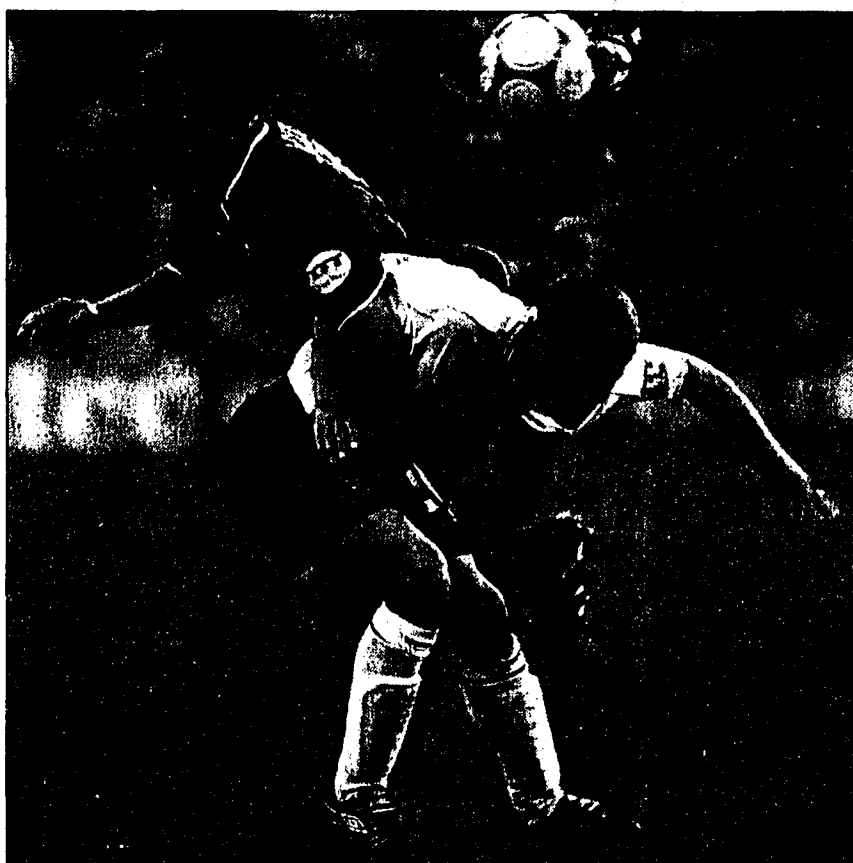
Der englischen Nationalmannschaft gelang es auch im sechsten Versuch nicht, ein EM-Auftaktspiel zu gewinnen. Gegen das spielstarke Portugal verloren die Engländer mit 2:3, obwohl sie schon nach 18 Minuten und Toren von Scholes (3.) und McManaman mit 2:0 in Führung gelegen hatten. Der herausragende Figo (22.), Joao Pinto (37.) und Nuno Gomes (59.) verwandelten den Rückstand aber noch zum unerwarteten 3:2-Erfolg für die Portugiesen.

1968 und 1988 startete England bereits mit Niederlagen in ein EM-Turnier: Vor 32 Jahren in Italien war Jugoslawien mit 2:1 der Spielverderber, 20 Jahre später folgte in Deutschland die Schmach gegen Irland (0:1). In drei weiteren Versuchen schaute wenigstens noch ein Unentschieden heraus: 1980 in Italien gegen Belgien (1:1), 1992 in Schweden gegen Dänemark (0:0) und vor vier Jahren gegen die Schweiz im eigenen Land mit 1:1.

Doch mit diesem Startflop im 18. Vergleich (9 Siege, 3 Niederlagen) mit Portugal hätte im Team von Kevin Keegan nach etwas mehr als einer Viertelstunde keiner mehr gerechnet. Bis sich die Portugiesen auf den einfach angelegten Angriffsfussball der Engländer eingestellt hatten, lagen sie bereits mit zwei Toren zurück. Zweimal hatte bei den Toren von Scholes und McManaman Flankengott David Beckham seine Füsse im Spiel.

Portugal zeigte sich aber nur kurz geschockt, traf durch den herausragenden Spielmacher Figo schnell zum 1:2 und noch vor der Pause durch Joao Pinto zum wichtigen Ausgleich.

Matchwinner war nach einer Stunde schliesslich der junge Benfica-Stürmer Nuno Gomes mit einem gekonnten Abschluss über den, im gesamten Spiel schwach agierenden Goalie David Seaman hinweg.



Im bisher besten und torreichsten Spiel der EM-Endrunde schlug Portugal am Montagabend in Eindhoven England trotz eines 0:2-Rückstands 3:2 (2:2) und setzte sich damit an die Tabellenspitze der Gruppe A.

### Viel Aufruhr um Shearers Einsatz

England-Teamchef Kevin Keegan setzte gestern auf Captain und Stürmerstar Alan Shearer, obwohl der englische Topscorer von Newcastle United in den letzten Tagen kaum einmal voll mittrainieren konnte. Shearer war mit einer Cortison-Spritze in das entzündete linke Knie fit gemacht worden, was von der englisch-britischen Presse nicht goutiert wurde. Dies vor allem deshalb, weil Keegan selber es vor wenigen Wochen strikt abgelehnt hatte, einen

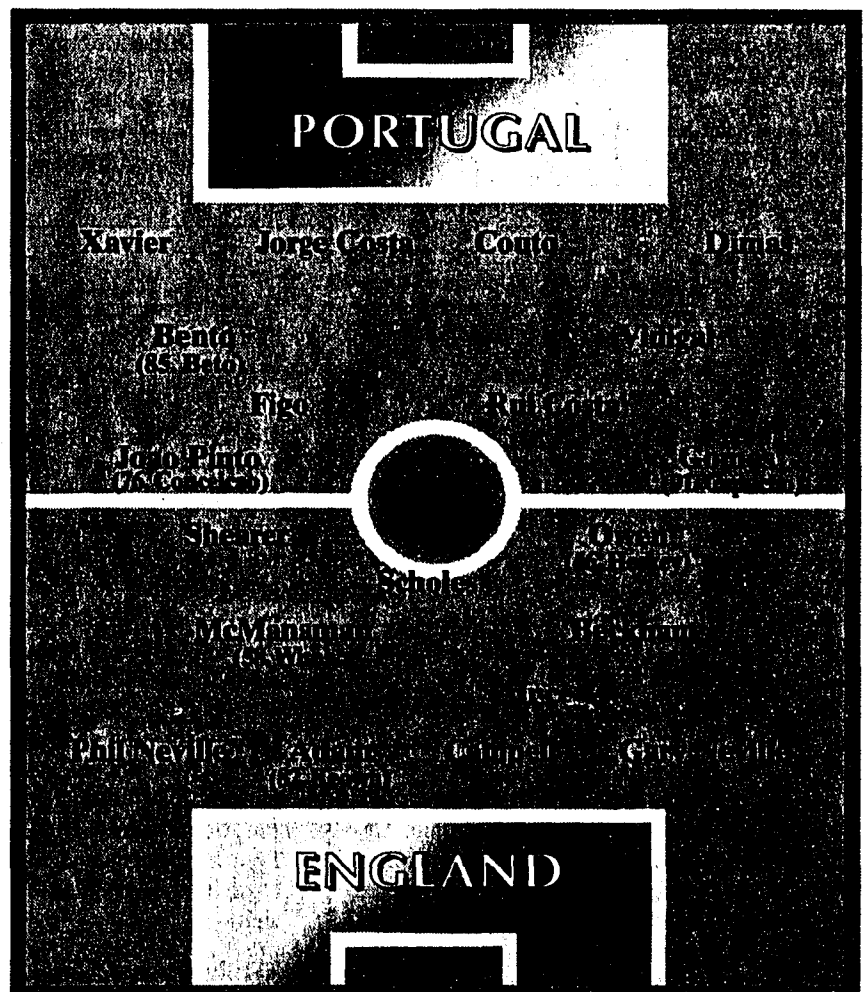
Spieler für die EM «gesund» zu spritzen.

### Vier Traumtore

Es waren vier Traumtore innerhalb von 37 Minuten, die im ausverkauften Philips-Stadion von Eindhoven von Beginn weg für eine ausgezeichnete Stimmung sorgten. In der 3. und 18. Minute setzte Beckham von rechts zu seinen gefürchteten Bogenflanken an, die beide Male ihr Ziel fanden. Erst war Scholes mit dem Kopf aus sechs Metern zur Stelle und skottete via Lattenunterkante zum 0:1. Dann traf McManaman völlig

freistehend aus acht Metern wuchtig mit dem Innenrist unter das Netzdach. Der Schock für Portugal dauerte aber nicht lange. Der omnipräsente Figo zog aus 28 Metern ab: Der Flatterball zischte durch die Beine von Tony Adams und unhaltbar für Goalie David Seaman in die rechte hohe Torecke. Nach einer etwas flauerer Phase gelang dann Joao Pinto nach Flanke von Rui Costa mit ei-

nem wunderschönen Hechkopfball in die hintere Torecke noch vor der Pause das schönste Tor des EM-Spiels. 2:2-Torschütze Joao Pinto hätte in der zweiten Halbzeit zum Matchwinner werden können: Unmittelbar nach der Pause gelangte er nach einem Corner Figos an den Ball, schoss aber über das Tor. An seine Stelle trat aber nur wenig später Nuno Gomes, der für den 3:2-Endstand sorgte.



Portugal - England 3:2 (2:2). Philips-Stadion, Eindhoven. - 33 000 Zuschauer (ausverkauft). - SR Frisk (Sd). - Tore: 3. Scholes 0:1. 18. McManaman 0:2. 22. Figo 1:2. 37. Joao Pinto 2:2. 59. Nuno Gomes 3:2. Bemerkungen: Portugal ohne Sa Pinto und Sousa (beide verletzt); England komplett. 74. Min. Tor von Nuno Gomes wegen Abseits aberkannt. Verwarnungen: 44. Ince (Foul), 85. Vitor Baia (Unsportlichkeit, Zeit).